

## Sein Geist verwandelt den vorherbestimmten Samen

Römer 8,11: *„Wenn aber der Geist dessen (Gott, der Heilige Geist), der Jesus aus den Toten auferweckt hat, in euch wohnt, so wird derselbe, der Christus aus den Toten auferweckt hat, auch eure sterblichen Leiber lebendig machen durch seinen Geist, der in euch wohnt.“*

Da habt ihr es: **Wenn der Geist des Bräutigams in der Braut wohnt!** Als Gott Seinen ersten Bräutigam machte... Er machte zuerst den Bräutigam, und dieser war beides, Mann und Frau **im Geist** (1.Mose 1,26-28). Er formte ihn im Staub der Erde, um ihn **materiell zu machen** (1.Mose 2,7; 5,1-2). Doch beachtet, als Er aus Adam Eva machte, da nahm Er nicht einen anderen Tonklumpen, Er nahm einen Teil von demselben Ton, **von demselben Wort, denn Adam war ein gesprochenes Wort**. Seht ihr? (1.Mose 2,21-25). Er nahm etwas von ihm. Er hatte den männlichen und den weiblichen Geist. Und den weiblichen Geist nahm Er von Adam weg und legte ihn in Eva hinein. So ist es immer noch ein Teil von Adams Geist und es ist Adams Fleisch. Dann **war es also Adams Geist, die Dynamik, welche die Mechanik seines Leibes lebendig machte**.

**So muss die Braut auch Fleisch von Seinem Fleisch und Gebein von Seinem Gebein sein. Wie kann dann dieses sterbliche Fleisch zu Seinem Fleisch werden?** Wie wird es gemacht? Wie? Was ist diese große Verwandlung? Passt auf! (Eph. 5,30-33; Eph. 4,17-24).

*„Wenn aber der Geist dessen... (Gott) ...der Jesus aus den Toten auferweckt hat, in euch wohnt, so wird derselbe, der Christus aus den Toten auferweckt hat, auch eure sterblichen Leiber lebendig machen durch seinen Geist, der in euch wohnt.“*

**Die Vorherbestimmten natürlich, wie der Same auf der Erde lag, derjenige, der Leben in sich hatte.** Viele davon waren tot. Es waren einfach verrottete Samen. Wasser und andere Dinge hatten sie ausgelaugt. Doch wisst ihr, da lag ein Same da, der zum Leben bereit war. Gott wusste, dass er dort lag.

Nun, die Vorherbestimmten sind die Ersten, die durch den Heiligen Geist lebendig gemacht werden (1.Kor. 15,20-28), **denn der Heilige Geist kommt, um Sein Eigentum in Anspruch zu nehmen** (Joh. 17,6-8). Nun, dies ist jetzt tief, und seht zu, dass ihr das richtig erfasst.

Nun, wie die Sonne über die Erde gesandt wurde (*1.Mose 1,1-15*), nicht um Steine zum Leben zu bringen, die ja auch Erde sind, nicht um den ganzen Dreck zum Leben zu bringen, sondern um den Teil der Erde zum Leben zu bringen, der ein Leben in sich hielt.

**Nicht alle Menschen werden Christus annehmen** (*2.Thess. 3,1-2*), o nein, sondern diejenigen, die Gott zum Leben vorherbestimmt hat (*Apg. 13,48*). Das Leben ist in irgendeinen Dreck der Erde eingehaust. Das ist derjenige, zu dem Er kommt, um lebendig zu machen. Das sind diejenigen...

Nun, jener Dreck liegt dort in der Sonne und sagt: „Oh, diese alte Sonne ist so heiß.“ Jener Stein sagt: „Diese alte Sonne ist so heiß.“ **Doch dieser kleine Samen sagt: „Das ist gerade das, worauf ich gewartet habe“, und er fängt an, zum Leben hervor zu sprießen.** So hat es diesen Teil des Drecks lebendig gemacht, denn die Sonne wurde nicht gesandt, um den Stein oder den Dreck lebendig zu machen, **sondern um das Leben des Samens lebendig zu machen.**

Nun, der Heilige Geist kommt jetzt. Natürlich wurde Er nicht zu allen gesandt... Warum werden es nicht alle Menschen annehmen? Es wurde nicht für sie gesandt.

Ein Mann sagte mir: „Ich glaube nicht, ganz egal, was du sagst. Selbst wenn du Tote auferweckst oder Kranke heilst und es sonst wie beweist, ich werde es trotzdem nicht glauben.“ Ich sagte: „Natürlich nicht. Du bist ja ein Ungläubiger. Es bedeutet dir gar nichts. Es wurde überhaupt nicht für dich gesandt. Es kam für jene, die da glauben werden.“

**Die Botschaft ist für den Gläubigen.** Für jene, die zugrunde gehen, ist es Torheit (*1.Kor. 1,18-24*). **Doch für jene, die in Christus sind und ein Teil dieses Samens sind, ist es Leben.** [1]

Gott gleicht einem großen Unternehmer. Er legt Sein gesamtes Material auf der Erde aus **und baut dann Sein Gebäude.**

Nun bedenkt, ehe es ein Samenkorn auf der Erde gab, ehe es eine Sonne gab, von der die Erde getroffen wurde, **lagen eure Leiber auf der Erde,** denn ihr seid vom Staub der Erde genommen. Gott ist der Unternehmer. Er hatte vor, es auf die Weise wie bei Adam zu tun: nämlich herunterzureichen, die für den Körper benötigten Stoffe zusammenzufügen und ihnen den lebendigen Odem einzublasen. Dann spräche er: „Das ist mein anderer Sohn“, und so würde es weitergehen.

Was aber tat Eva? Sie verdarb den Weg – **und sie brachte es durch den Geschlechtsakt zustande, dann traf es der Tod.**

Was aber hat Gott getan? Er hat so viele vorherbestimmten Samen hier unten, und dann zur Endzeit wird Er nicht sagen: „Eva, gebäre einen weiteren Sohn“, sondern **Er wird rufen – und ich werde antworten.** Genau, darin

liegt der Gedanke. **Wenn der letzte hereingekommen ist, wird es beendet sein.** [2]

Lass den Heiligen Geist auf irgendeine Person kommen, die wirklich etwas tief in ihrem Herzen hat! **Eine Heilung kommt von der Innenseite, von dem Geist Gottes, der in dir ist. Wenn es der echte Geist Gottes ist, der den echten Samen salbt,** kann Er nichts anderes tun, als einen Sohn bzw. eine Tochter Gottes hervorbringen. Aber der echte Geist kann auch auf einen Unkrautsamen fallen. Der Regen fällt ebenso auf ein Unkraut und wird dieses genauso lebendig machen und hervorbringen, wie Er auf einen Weizen fällt und diesen hervorbringt (*Matth. 5,43-45*). „Aber an ihren Früchten erkennt ihr sie.“ Seht, **und wir sind ein Fruchtb Baum Gottes, der Sein Wort trägt.** [3]

Hiob blieb standhaft, denn er wusste, dass er **Gottes Stimme gehört hatte** (*Hiob 19,25-27*).

Nun, Hiob wusste, dass es geschehen würde. Und er wusste, dass Gott ihm gesagt hatte, dass er gerecht war. **Doch sie bezeichneten ihn als einen Sünder. Deshalb wartete er auf die Inspiration. Satan benutzte all diese Leute** und kam daher, **seine sogenannten Tröster, und beschuldigte ihn.** Doch es konnte ihn kein Bisschen beirren. Doch als das Wort Gottes sich für ihn bestätigte... Er hatte von Gott nur durch Hörensagen gehört, **aber eines Tages saß er dort an seinem Tiefpunkt.** Und als er dort saß und alle ihn anklagten, sogar seine Frau sagte ihm, er sei verkehrt, und er kratzte seine Beulen (*Hiob 2,7-10*). Und das war der Zeitpunkt, **als Inspiration ihn traf, als Blitze zuckten und Donner rollten. Die Inspiration kam über den Propheten,** er erhob sich und sprach: „*Ich weiß, dass mein Erlöser lebt! Und zuletzt wird Er sich über den Staub erheben. Auch wenn die Würmer diesen Leib zerfressen, werde ich doch in meinem Fleisch Gott schauen. Ja, ich selbst werde Ihn schauen*“ (*Hiob 19,25-27*).

Das war es, als Inspiration in sein Herz hinein fiel, **da konnte er Gott sehen** (*Hiob 38,1*). Seht, **er hatte angefangen, Gottes Reaktion auf seinen Glauben zu sehen.**

Nun, **wir fragen uns, ob wir Gott sehen können.** Gibt es eine Möglichkeit, dass wir Ihn sehen können? Nun, **der einzige Weg für Gott war, den Hiob zu prüfen.** Er sagte: „Nur durch Hörensagen hatte ich von Dir vernommen, aber nun sehe ich Dich. Jetzt sehe ich Dich mit meinen Augen.“ (*Hiob 42,1-6*). Die Vision des Unsichtbaren wurde klar gemacht. Er hatte die Wolke um sich gesehen, sah die Blitze, hörte das Donnern, vielleicht an einem klaren Tag, und er hatte gesehen, **dass Gott in dieser Wolke und in diesem Blitz war.** Er konnte Gott sehen, mit seinem natürlichen Auge. Seht,

**weil das Unsichtbare sichtbar gemacht wurde.** Die sichtbare Vision, die andere hatten, wurde da klar für das natürliche Auge bestätigt.

Es ist so wie mit dem Glauben und den Werken. Abraham hatte ebenfalls keine Bibel, die er lesen konnte, doch er war ein Prophet mit seinen Visionen und seinem Glauben. Für andere schien es verkehrt zu sein, dass er dachte, sie würden ein Baby bekommen. Doch sie bekamen das Baby, **weil er von der Vision, welche er von dem Baby hatte, gesprochen hatte:** „Ich werde es bekommen! Ich werde es bekommen!“ Und als das Baby geboren war, konnten die anderen mit eigenen Augen sehen, was er bereits in einer Vision gesehen hatte. Und **wenn ihr dementsprechend handelt wie ihr in eurem Herzen glaubt, dann erkennen die Leute Gott und erkennen, was an euch geschieht. Durch die Weise, wie ihr handelt, so sieht man Gott mit den Augen.** Doch obwohl er nur Gutes und alles für andere getan hatte, benötigte er jemanden, der für ihn Fürsprache einlegte. Als das Baby Isaak geboren wurde, **hatte die Inspiration, welche ihn dahin führte, seine Vision bestätigt. Die Leute konnten nun das sehen, was er in einer Vision gesehen hatte und dass es tatsächlich die Wahrheit war.**

**Manchmal kommen diese großen Pulsschläge des Glaubens genau in der Zeit der Krise. Gewöhnlich sind es Krisen, die uns dahin bringen.** Es war eine Krise, die Hiob dahin brachte. Er war am Ende seines Lebens. Seine Kinder waren tot, seine Kamele und alle seine Güter waren dahin und zerstört (*Hiob 1*). Auch sein eigenes Leben: Vom Scheitel bis zur Fußsohle waren Geschwüre an ihm ausgebrochen. **Es war eine Krise, in die er hineingedrückt war, und dort traf ihn die Inspiration (*Psalm 27,5*).**

O Männer und Frauen heute, wenn ihr umherschauen könntet **und sehen, wie nahe wir dem Kommen des Herrn sind.** Ihr, die ihr die Taufe des Heiligen Geistes hinausgetan habt, ihr stützt euch vielleicht auf eine **Gefühlsbewegung oder etwas, was ihr getan habt, was Satan nachahmen kann und könnt nicht den wahren Geist in euch haben, um den ganzen Weg in die Verheißungen Gottes zu gehen (*Joh. 16,13-14*).** Wie kann ein Mensch, der beansprucht, den Heiligen Geist zu haben, ein Wort dieser Bibel verleugnen, dass es nicht richtig sei? Das ist nicht möglich.

Egal, wie religiös du bist, zu wie vielen Kirchen du gehörst, in wie viele Bücher dein Name eingetragen ist, **wenn dieser echte Heilige Geist in dir ist, welcher dieses manifestierte Wort ist (*Joh. 6,63*), wirst du die Botschaft und die Stunde erkennen,** denn es ist der Heilige Geist, der es tut (*Joh. 8,31-32; Joh. 14,16-20*). Aber da muss etwas sein, was dies erleuchtet. **Inspiration trifft dich.** Wenn du Wasser auf den Grund gießt und dort kein Same ist, den es trifft, wie kann dann jemals etwas hervorkommen? Es ist nichts da, was etwas hervorbringen könnte. **Darum werden es nur die Erwählten Gottes sehen (*1.Thess. 1,4-6; Eph. 1,3-4*).**

**Die Erwählten Gottes sahen es** in Noahs Zeit, Moses Zeit, Jesu Zeit,

der Apostel Zeit, Luthers Zeit, Wesleys Zeit, der Pfingstzeit, **denn das war der Same, der auf der Erde war, als diese Inspiration ausgegossen wurde.** Jetzt während die Inspiration ausgegossen wird, um die Braut zu sammeln, **werden es nur die Auserwählten sehen.** Jesus sagte: „*Ich danke Dir, Vater, dass Du dies vor den Augen der Weisen und Verstäändigen verborgen hast, und hast es Unmündigen geoffenbart und solchen, die lernen wollen*“ (Matth. 11,25-27). Inspiration muss sie treffen.

Nun, **als die Inspiration ihn traf, das war es. Dann hatte er es!** Nun, wir stellen fest, dass **solche Krisenzeiten kommen, wo der Druck richtig ausgeübt wird** (Psalm 138:7-8). Schaut nur auf den Zustand, in dem wir heute leben. Leben wir nicht in einem neuzeitlichen Sodom und Gomorra? Ist die Welt nicht zurückgekommen? Damals war es eine heidnische Welt, welche **durch Feuer** zerstört wurde. Hat nicht Jesus in Lukas 17,28-30 gesagt, dass „*wie es in den Tagen von Sodom war, so wird es sein beim Kommen des Menschensohnes, wenn der Menschensohn geoffenbart wird*“? Was heißt „geoffenbart“? Es ist ein Geheimnis bekannt gemacht, eine Offenbarung; **zu offenbaren oder ein Geheimnis bekannt gemacht.** [4]

Eines Tages zog Er durch Samaria mit einer Gruppe von Juden. Er verließ sie, und diese verrufene Frau kam heraus, vielleicht eine hübsche kleine Frau, wisst ihr. Sie wurde schon als ein Kind auf die Straße hinaus geschickt, und sie kam dort hindurch. Vielleicht dachte sie über etwas nach. Dort kam sie her und setzte den Eimer ab, fing an, die Kurbel hinab zu drehen, um Wasser zu holen. Da hörte sie einen Mann sagen: „Gib Mir zu trinken.“

Sie schaute sich um, und da saß ein Jude etwa im mittleren Alter. Sie sagte: „Sag mal, bist du nicht ein Jude? So etwas sollte man nicht tun. Es ist nicht gebräuchlich, mich so anzusprechen. Ich bin eine Samariterin.“ (Joh. 4,1-30).

Er sagte: „Aber wenn du wüsstest, wer mit dir redet, hättest du Mich gebeten, dass ich dir zu trinken gebe.“

Sie sagte: „Wo ist dein Gefäß? Wo ist deine Schnur?“

„Nun“, sagte er, **„das Wasser, das Ich gebe, ist Leben.“**

„Das was? Ach“, sagte sie, „ihr wollt alle in Jerusalem anbeten, und unsere Väter haben hier angebetet...“

„Oh“, sagte Er, „das stimmt. Doch wir Juden wissen, was wir anbeten, doch weißt du, **es kommt die Zeit, wo die Menschen nicht in Jerusalem oder auf diesem Berg anbeten werden. Sie werden Gott im Geist anbeten, denn Er ist ein Geist. Er ist Geist und Wahrheit.**“ (Joh. 4,22-24).

Jetzt fing sie zu überlegen an, wisst ihr.

Er sagte: „Geh und hole deinen Mann und komm her.“

Sie sagte: „Meinen Mann? Ich habe keinen Mann.“

„Oh“, sagte Er, „das ist die Wahrheit. Du bist schon mit fünf zusammen gewesen und jetzt hast du den sechsten.“

Beachtet, was war es? **Dieses Licht hat diesen Samen getroffen, der dort gelegen ist und von Gott gesprochen war. Ja, der Same lag auf der Erde.** Als Gott das Wasser weg bewegte und die Sonne ihn traf, da kam er hervor. Das stimmt. Seht, alles, was es benötigte, war die Sonne. **Es benötigte Licht.** [5]

Was war es? **Dieses Licht traf den kleinen vorherbestimmten Samen, und sogleich kam er zum Leben.** Wie verschieden von jenen Theologen, die ganz in ihrer Lehre gefangen sind! [6]

**Und dann als der Heilige Geist in Ihm ihr vergangenes Leben vorüberziehen ließ und es ihr zeigte, hat dieses Licht sie getroffen.** Sie sagte: „Mein Herr, ich erkenne, dass Du ein Prophet bist. Wir wissen, dass wenn der Messias kommt, Er uns das alles verkündigen wird, und wir hatten keinen Propheten seit Hunderten von Jahren.“ Und sie sagte: „Du hast mir alles über meinen Mann erzählt und wie viele ich gehabt hatte... Aber ich verstehe das nicht. Wenn der Messias kommt, wird Er das tun. Aber wer bist Du?“

**Er sagte: „Ich bin es.“** Das war es. Und sie war eine Hure. Der Priester dagegen wandte sich an seine Versammlung und sagte: „Habt nichts mit diesem Kerl zu tun! Er ist von einem Teufel besessen.“

Nun, das war der Unterschied. Dasselbe geschieht heute, dasselbe heute. Es trifft den Nagel auf den Kopf. Ja, **sie erkannte es, weil das Licht sie getroffen hatte.**

Diese Fischer, Holzhauer, Bauern, Steuereintreiber, Huren, sie sahen in Ihm, was die einfachen Schriftstellen über Ihn aussagten. Doch die Pharisäer konnten es nicht sehen **wegen ihrer Tradition.** Amen. Alle, die vorherbestimmt waren, **als die Zweifel weggeräumt waren, fing der Same an zu wachsen.** Das stimmt.

Was hat sie getan? Sie sagte: „Oh, wie froh bin ich, dem Messias begegnet zu sein.“ O nein, Bruder! Sie lief geradewegs in die Stadt hinein, vergaß ihr Wasser und sagte: „Kommt und seht einen Menschen, der mir alles gesagt hat, was ich getan habe. Ist es das nicht ganz genau, was die Schrift über den Messias gesagt hat? Ist es das nicht genau?“ Und die Leute konnten dieselbe Sache sehen, von der Jesus Christus in Johannes 14,12 gesagt hat, dass es wiederum geschieht. [5]

Vor kurzem habe ich mit einer Person gesprochen. Er versuchte mit mir zu diskutieren und sagte: „Schämst du dich nicht zu sagen, dass Gott Himmel und Erde in sechs Tagen erschaffen hat?“ Ich sagte: „Das ist, was die Bibel sagt.“ (1.Mose 1,1-5).

Er sagte: „Ach, wir haben Beweise und können belegen, dass die Welt Millionen Jahre alt ist.“

Ich sagte: „Das hat nichts damit zu tun. In 1. Mose 1,1 steht: *Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde*. Punkt. Das ist alles. Und die Erde wurde wüst und leer.“ **Und ich sagte: „Ich glaube, dass jeder Same gerade dort gelegen war, von irgend einer anderen Zivilisation oder so etwas, und sobald das Wasser verschwand und das Licht ihn traf, kamen die Bäume und alles andere hervor.“**

Genauso ist es auch mit dem Menschen. Es ist ein Schattenbild. **Wenn alle Feuchtigkeit verflogen ist und geoffenbarte Wahrheit zu diesem wahren Samen, der dort liegt und immer noch keimfähig ist, kommt, und das Licht des Evangeliums durch die wahre Bestätigung des Wortes ihn treffen kann, so wird er leben. Er hat Leben in sich.** Außerhalb davon kann er nicht leben. Er hat sonst kein Leben in sich. [2]

Licht kommt durch Gott. Und denkt daran, **das Licht kommt durch Sein gesprochenes Wort.** Das Wort Gottes sagt: „*Es werde Licht*“, als es noch kein Licht gab, und Er sandte das Licht, um die Dunkelheit vom Licht zu scheiden. [7]

Und es gibt nur eines, was das Wort lebendig machen kann, und **das ist der Geist, denn Er ist der Lebensgeber für das Wort. Und wenn das Leben in dem Wort dem Leben des Geistes begegnet, ruft es hervor, was in dem Samen ist (2.Kor. 3,6).** Gott durch einen Samen Seines Wortes! [8]

Beachtet nun, **wenn dieser Geist, der Jesus aus dem Grab holte, in euch wohnt, dann habt ihr potenziell Leben; werdet geführt durch den Geist, um das Wort in euch lebendig zu machen, dass ihr es glaubt. Das kleine Ding stößt immer vorwärts, während es wächst (2.Kor. 3,17-18).** [11]

Gibt es eine vorherbestimmte Braut? Hat Gott gesagt, Er würde eine Braut ohne Fleck und Runzel haben? (*Eph. 5,27*). Dann ist sie vorherbestimmt, oder nicht? Nun, **Christus war vorherbestimmt. Er war der königliche Same Abrahams (Gal. 3,16),** und was hat es bewirkt? **Wenn der Geist auf Christus gekommen war, hat Er dem Worte Gottes Rechnung getragen. Und wenn der Wasser-Geist auf den Wort-Samen fällt, wird der königliche Same von Abrahams Glauben in Gottes Wort dieselbe Art von Ernte hervorbringen (Gal. 3,29).** [9]

Nun, beachtet. **Wenn du den Heiligen Geist empfängst, ist es die Anzahlung oder das Angeld, die lebendig machende Kraft deiner Auferstehung.** Das Angeld davon wohnt dann in dir.

Beachtet, ihr seid jetzt auf eurem Weg **wachsend zur vollen Auferstehung**. Kein Baum ist einfach über Nacht gewachsen. Er muss wachsen, **so wie wir in der Gnade und Erkenntnis Gottes wachsen** (2.Petr. 3,18). Ihr seid in den Heiligen Geist hinein getauft. Nun, als die pfingstliche Gemeinde in den Heiligen Geist hinein getauft worden war, fing sie an zu wachsen. Zweige sind abgestorben, welche sie weggeschnitten haben. Doch der Baum ist dennoch weiter gewachsen, er wächst immer noch weiter, denn er muss zur Auferstehung kommen.

**Sie werden durch den Geist geführt, um das Wort für dich zu beleben, der du ein Gläubiger bist. Das Wort wird weiter lebendig**, während du zu dem ersten Zweig kommst, zum zweiten Zweig, dritten Zweig und weiter hoch. Es macht gerade weiter lebendig. Der Geist Gottes macht es dir lebendig. [10]

**Was ruft der Schlussstein? „Gnade! Gnade!“ (Sach. 4,7). Vorbei an Tod und Glaubenssatzung hinein in ein lebendiges Wort des lebendigen Gottes.** Gottes allein bereiteter Plan für Sein Zeitalter. **Seine Söhne werden in dem Wort-Zeitalter durch den Geist lebendig gemacht. Wie ein Funke, der etwas anzündet, sind sie zum Leben gebracht** und jetzt in himmlische Örter versetzt – Gegenwartsform. **Sie sind bereits lebendig und sind jeder Verheißung des Wortes unterworfen.** Was bewirkt das dann? **Ihr seid ein Teil von Gottes Erbfaktor, ein Teil des Wortes**, zusammen mit anderen ein Teil von Gottes Wort und sitzt mit ihnen zusammen, **manifestiert den gesamten Leib Christi**, denn es gibt keinen Sauerteig unter euch. Kein Sauerteig unter euch, **nur das Wort allein**, sitzen in himmlischen Örtern (Eph. 2,6), **durch die Tür eingegangen, wo Sein Name wohnt: Christus Jesus.** [11]

Quellennachweis:

[1] „Es ist das Aufgehen der Sonne“ (65-0418M), Absch. 119-132, 205

[2] „Das vierte Siegel“ (63-0321), Absch. 280-284, 92-95

[3] „Die Kraft der Verwandlung“ (65-1031M), Absch. 276

[4] „Ich habe gehört, doch jetzt sehe ich“ (65-1127E), Absch. 92-95, 98-105

[5] „Das dritte Siegel“ (63-0320), Absch. 229-236, 238-241

[6] „Die Welt fällt auseinander“ (63-0412M), Absch. 156

[7] „Da ist ein Mann hier, der das Licht einschalten kann“ (63-1229M), Absch. 67

[8] „Gottes Kraft der Verwandlung“ (65-0911), Absch. 112

[9] „Das gesprochene Wort ist der originale Same“ (62-0318), Absch. 235

[10] „Das Ostersiegel“ (65-0410), Absch. 97-99

[11] „Gottes allein bereiteter Ort der Anbetung“ (65-1128M), Absch. 263

---

Geistlicher Baustein Nr. 54 (überarbeitet 2020) aus dem geoffenbarten Wort dieser Stunde, zusammengestellt von:

Gerd Rodewald, Friedenstr. 69, Bieselsberg, D-75328 Schömberg, Tel. (07235) 7613

---

*Es wird jemand kommen mit einer Botschaft, die direkt mit der Bibel übereinstimmt, und ein schnelles Werk wird um die Erde gehen. Die Samen werden in Zeitungen gehen, Lesematerial, bis jeder vorherbestimmte Same Gottes sie gehört hat. [Br. Branham in „Leitung-Ordnung-Belehrung“, COD-S. 724]*